

I do it my way

Er trägt einen großen Namen und will ganz nach oben. Garfield Oliveira ist Musiker mit Leib und Seele.
Von Birgit Pestal



Warum sich über das Leben beschweren? Da ist ein weiter Himmel über dir und ein riesiges Land unter dir. Lerne die Gedanken zu zähmen. Mein Körper ist schwach und meine Gedanken dürsten. Und doch lässt mich dieses Gefühl nicht los - so oder ähnlich ließe sich die erste Zeile aus einer der Ei-

genkompositionen des indischen Musikers Garfield Oliveira übersetzen. Wenn er musiziert, folgt er seinen Gefühlen und geht ganz in seiner Musik auf. Seine Hindi-Texte sind poetisch, aber Garry Oliver, wie ihn seine Freunde nennen, bewegt sich musikalisch auch noch in andere Richtungen, so zum Beispiel in eine, die in Indien seiner Meinung nach eher wenig gefragt ist: Rock.

Der „Goa Messenger“ schrieb über ihn „This cat can sing“ („Diese Katze kann singen“). Cat, also Katze, nannten sie ihn wegen seines ungewöhnlichen Vornamens, den er jedoch nicht in Anlehnung an den Cartoon-Kater, sondern an den Cricketspieler Garfield Sobers erhielt. Und singen kann er wirklich. Seine außergewöhnliche Stimme trainiert er seit über 15 Jahren, früher bis zu acht Stunden am Tag. Drei Jahre studierte er in Nashville/Tennessee bei dem

Gesangslehrer Brett Manning, unter dessen Anleitung schon Grammy-Award-Gewinner wie Mark Kibble, Country-Star Keith Urban oder Pop-Ikone Madonna ihre Stimmbänder trainiert haben sollen.

Den Einfluss seines USAufenthaltes auf seine Musik kann er nicht leugnen. Er singt den Country-Klassiker „Country Roads“ ebenso problemlos wie Bollywoodsongs - je nachdem, was sein Publikum gerade wünscht. Für den jungen Sänger ist es völlig in Ordnung, einen Bollywoodsong auf einen Engelbert-Schmachtfetzen folgen zu lassen. Auf Santana folgt Bon Jovi, auf Robbie Williams Elvis Presley – das Publikum kommt auf seine Kosten. Garfield verfügt über ein enormes Spektrum an Musikrichtungen und ein beachtliches Repertoire alter und neuer Songs, das jede Jukebox vor Neid erblassen ließe, wenn sie es könnte.



Der Musiker hat ein eigenes Studio, in dem er seine Songs aufnimmt.

Jeene Ka Kya
gum, Hai, Ya-
meen aur as-
man, Mann
pe zara kar
haben, thaka
hai tann
mera, pyasa
hai mann
mera,
kya dil
mein
darr pal
raha
hai

Mit Laptop, Gitarre und charmanter Performance ent-waffnet er jeden Kritiker. „Wenn ich auf der Bühne bin, spüre ich intensive Freude. Wenn ich diese Energie fließen lasse, dann nimmt das Publikum sie auch auf“, verrät er sein Erfolgsgeheimnis.

„Mit meinen Auftritten in Indien oder auch in Sri Lanka und Thailand habe ich mir mein eigenes Studio finanziert. Heute habe ich auch ein eigenes Record Label (ABAB). Ehrlich gesagt, muss ich beinahe weinen, wenn ich daran denke, wie hart ich für mein Studio gearbeitet habe. Ein ganzes Jahr lang war ich zum Beispiel für Auftritte in Bangalore und musste damals meine fünf Tage alte Tochter Wena und meine Frau in Goa zurücklassen. Später habe ich auch einen Song über diese Erfahrung geschrieben“, erläutert

folgt wird nicht daran gemessen, was du dafür tust, sondern an den Ergebnissen, die du produzierst.“

Garfield liebt sein Land und die indische Sprache, wie auch der Titel seines Albums „Maie Matiecho Mog“ („Love for my Motherland“) verrät. Kommerzielle Bollywoodfilme sieht er zwar kaum, aber er hat eine innige Liebesbeziehung zu vielen Hindi-Songs und ist ein großer Bewunderer des Erfolgskomponisten A. R. Rahman. Dies spiegelt sich in seinen selbst komponierten Hindi-Songs wider, die Bollywood-Charakter und Hit-Potenzial haben. So etwa „Khoya Huun“, ein Song, der nach eigenen Angaben schon bald als Musikvideo erscheinen soll. Aber er komponiert auch englische Songs, die man irgendwo zwischen Rock-Reggae und Slow-Rock ansiedeln könnte. Garfields Musik entsteht in seinem Studio mithilfe moderner Software. Für die Zukunft hat er sich viel vorgenommen: „Mein ganzes Leben lang habe ich damit verbracht, die Stimmen berühmter, internationaler Sänger zu kopieren. Es ist zwar fantastisch, dieses Sam-

Die Gitarre ist der ständige Begleiter von Garfield Oliveira.

melsurium an Stilen vorweisen zu können, aber jetzt ist es Zeit, dass meine eigenen Stücke herauskommen.“

Garfield träumt von der großen Karriere. Er will sein Album, das sowohl englische als auch in Hindi verfasste Songs

beinhaltet, noch in diesem Jahr in Europa promoten. „Ich glaube, dass es mir in Europa leichter fallen wird, berühmt zu werden und könnte mir gut vorstellen, dass professionelle Live-Acts, zum Beispiel auch auf Bollywoodclubbings in Deutschland, sehr gefragt sind. Die Zukunft hält sicher noch viel für mich bereit, aber ich konzentriere mich immer ganz auf das Hier und Jetzt“, erklärt er selbstsicher. Er hat es sich in den Kopf gesetzt, seinen Traum auf eigene Faust zu verwirklichen. „Indiens Musikproduzenten machen es talentierten Musikern mitunter nicht gerade leicht“, sagt er, „Die sind nur darauf aus, Geld mit mir zu verdienen, aber sie promoten mich nicht richtig. Wenn diese Firmen mit mir Geld verdienen, ist das schon in Ordnung, aber dann sollen sie mir auch einen Namen machen.“

Fast mit Ehrfurcht spricht Garfield von den unglaublichen Möglichkeiten, die sich dank Computer, Internet und Plattformen wie „Youtube“ heute für junge, unabhängige Musiker auftun. Hier sieht er seine Zukunft. „Das Internet hat die Musikbranche revolutioniert“, meint er und zum x-ten Mal an diesem Tag klingelt sein Handy. Wieder ein Auftritt. Diesmal geht es um ein Engagement in einem Club in Bombay, für das er extra eingeflogen wird. Beiläufig präsentiert er den Begrüßungstext, den er auf dem Display seines Mobiltelefons eingestellt hat. In leuchtenden, verheißungsvollen Lettern steht dort: „You are a Star“. Garfield setzt ein breites Grinsen auf, als gäbe es für ihn auf dem Weg nach ganz oben keine Grenze. ■



Foto: Bright Pestal, Garfield Oliveira

er ein wenig wehmütig. Auf die Frage, ob er ein Lebensmotto habe, meint Garfield: „Lass dir niemals von jemanden sagen, dass du etwas nicht schaffst.“ Er besinnt sich noch einmal und rezitiert lächelnd einen Satz, der sein Leben verändert hat: „Er-